

## Rechenschaftsbericht der Seniorenbeauftragten

Werter Bereitschaftsleiter und Stellvertreter,  
Liebe Kameradinnen und Kameraden.

Viel zu berichten gibt es nicht, trotzdem ist es meine Aufgabe als Seniorenbeauftragte, auch über die wenigen Aufgaben die wir zu erfüllen hatten, Rechenschaft abzulegen.

Die 1. Blutspende am 18.2.2020 konnte in der gewohnten Weise im BRK-Haus noch stattfinden. Ebenso der Termin für die Ehrung treuer Blutspender am 27.2. Dafür möchte ich Frau Jarolim und allen Helferinnen für den reibungslosen Ablauf herzlich danken.

Die letzte drei Termine zur Blutspende mussten unter besonderen Hygienemaßnahmen im Kolpingsaal stattfinden, auch dafür möchte ich meinen Respekt und Dank aussprechen.

Es gibt auch noch ein paar freudige Ereignisse, nämlich runde Geburtstage, bei denen wir persönlich gratuliert haben, soweit es möglich war.

Wenn man am 29. Februar geboren ist wie Alfred Vornehm (besser bekannt als Fuddy), war es eine besondere Freude ihm zum „60“ gratulieren zu dürfen.

Auch ich möchte mich für die Glückwünsche der Bereitschaft herzlich Bedanken.

Ebenfalls haben wir Gerda Jobst mit einer, von mir verfassten Festrede, zu ihrem 70. Gratuliert.

Sehr gefreut hat sich auch Frau König Anneliese über die Glückwünsche zu ihrem 80.

Bei der Jahreshauptversammlung am 28.2.20 war leider das letzte Zusammensein und dann kam „Corona“.

Ab diesem Zeitpunkt war nichts mehr so wie es war. Mit dem Gedicht: „Af Weihnachten zua“, wollte ich zumindest an Weihnachten erinnern, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit, nicht die Hoffnung verlieren dürfen und vor allem gesund bleiben bis wir uns wiedersehen.

Mit den besten Wünschen für das Neue Jahr, vor allem Gesundheit, möchte ich nun meinen Bericht beschließen.

Mit herzlichen Grüßen

Eure Seniorenbeauftragte und Kameradin

Monika Ebner